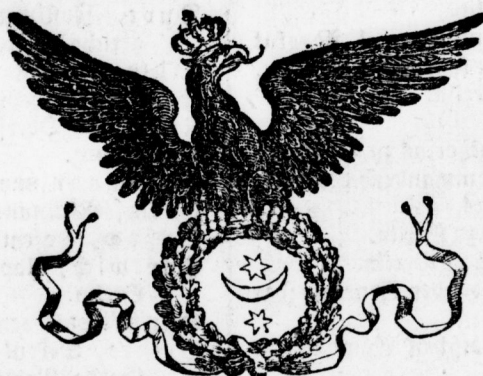


Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 30 Sgr. Durch die resp.
Post-Kassalen überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwerschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Kreuzischen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 15.

Halle, Mittwoch den 19. Januar
Hierzu eine Beilage.

1842.

Deutschland.

Berlin, d. 16. Januar. Seine Majestät der Kö-
nig haben in Folge einer Einladung Ihrer Majestät der Köni-
gin von Großbritannien und Irland zur Uebernahme einer Pa-
thenstelle bei der Laufe des Prinzen von Wales heute die
Reise nach England angetreten und durch Allerhöchste Ordre
vom 7. d. M. Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen von Preu-
ßen die obere Leitung der Staats-Geschäfte für die Zeit der
Abwesenheit aus Allerhöchsthren Staaten zu übertragen geruht.

Berlin, d. 16. Januar. Die Feier des Krönungs- und
Ordens-Festes wurde auf Allerhöchsten Befehl Sr. Majestät
des Königs heute begangen.

Folgendes ist das Verzeichniß der geschehenen Verleihungen:

1. Den Rothen Adler-Orden erster Klasse mit
Eichenlaub haben erhalten:
von Brauchitsch, General-Lieutenant und Kommandeur
der Garde-Kavallerie.
Sichorn, Geheimer Staats-Minister.
2. Den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit
dem Stern ohne Eichenlaub:
Freiherr von Seckendorff, Königl. Bayerischer General-
Lieutenant.
3. Den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse
mit Eichenlaub.
von Bülow, Kammergerichts-Präsident zu Berlin.
Cammerer, Wirklicher Geheimer Kriegsrath zu Berlin.
von Knobelsdorff, General-Major und Kommandeur der
2ten Garde-Infanterie-Brigade.
Köhn von Jaszi, General-Major und Kommandant von
Küstrin.
von Massow, General-Major à la Suite Sr. Majestät des
Königs.
Reinhardt, Geheimer Ober-Tribunals-Rath zu Berlin.
von Rödder, General-Major à la Suite Sr. Majestät des
Königs.

Schaumann, Geheimer Ober-Finanzrath zu Berlin.
Scheller, Chef-Präsident des Ober-Landesgerichts zu Frankfurt.
Weil, Geheimer Ober-Regierungs-Rath und Vice-Präsident
des Konsistoriums, Provinzial-Schul- und Medizinal-
Kollegiums zu Berlin.
von Wulffen, General-Major und Kommandeur der 1ten
Garde-Landwehr-Brigade.

4. Den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse
ohne Eichenlaub.

Graf von Paumgarten, Königlich Bayerischer General-
Major und Flügel-Adjutant.
Graf von Sontheim, Königlich Württembergischer Gene-
ral-Major und Adjutant Sr. Majestät des Königs.

5. Die Schleife zum Rothen Adler-Orden
dritter Klasse.

Graf Brühl, Oberst und Flügel-Adjutant.
Köllner, Ober-Förster zu Zechlin, Regier.-Bezirk Potsdam.
Schmedding, Wirklicher Geheimer Ober-Regierungs-Rath
zu Berlin.
Schmidt, Geheimer Kriegsrath beim Kriegs-Ministerium.

6. Den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit
der Schleife:

Dr. Albers, Geheimer Medizinal-Rath und Direktor der
Chirurgie-Schule zu Berlin.
Dr. Augustin, Geheimer und Regierungs-Medizinal-Rath
zu Potsdam.
Bertram, Bürgermeister zu Halle an der Saale.
Bode, Justizrath und Justiz-Kommissarius zu Berlin.
von Bohlen, Geheimer Justizrath und Präsident des Kon-
sistoriums zu Greifswald.
Dr. Bopp, Professor an der Universität zu Berlin.
von Carisien, Oberst-Lieutenant im großen Generalstabe.
von Chappuis, Oberst und Kommandeur des Kadettenhauses
zu Wahlstatt.
von Eberhard, Oberst und Kommandeur des Kadettenhauses
zu Potsdam.
Fosch, Rechnungs-Rath zu Berlin.

von Gayl, Oberst, Lieutenant und Kommandeur des 1sten Garde-Regiments zu Fuß.
 Günther, Rechnungs-Rath zu Berlin.
 Hagen, Geheimer Ober-Baurath zu Berlin.
 Jähnigen, Geheimer Ober-Justizrath und General-Advokat beim Rheinischen Revisions- und Kassationshofe zu Berlin.
 Kisker, Geheimer Ober-Justizrath zu Berlin.
 Kühne, Geheimer Finanzrath zu Berlin.
 Kunowski, Justizrath und Justiz-Kommissarius zu Berlin.
 von Ledebur, Oberst, Lieutenant und Kommandeur des 1sten Garde-Ulanen-(Landwehr-) Regiments.
 Mäzke, Geheimer Ober-Regierungsrath zu Berlin.
 Mathis, Geheimer Ober-Regierungsrath zu Berlin.
 von Mauderode, Oberst und Adjutant bei der General-Inspektion der Festungen.
 Dr. Meineke, Direktor des Joachimsthalschen Gymnasii zu Berlin.
 Messerschmidt, Geheimer Kriegsrath beim Kriegs-Ministerium.
 Möller, Geheimer Justiz- und Ober-Landesgerichts-Rath zu Frankfurt.
 Nelze, Regierungs- und Baurath zu Liegnitz.
 Freiherr von Patow, Geheimer Ober-Finanzrath zu Berlin.
 Piaste, Rechnungsrath zu Berlin.
 von Pommer-Esche I., Geheimer Ober-Finanz-Rath zu Berlin.
 von Pommer-Esche II., Geheimer Ober-Finanz-Rath zu Berlin.
 Dr. v. Raumer, Geheimer Ober-Regierungsrath zu Berlin.
 von Reizenstein, Oberst, Lieutenant und Kommandeur des Regiments Garde du Corps.
 Schrovener, Ober-Bürgermeister zu Halle an der Saale.
 Striez, Regierungs- und Schulrath zu Potsdam.
 Ute, Regierungs-, Konsistorial- und Schulrath zu Potsdam.
 von Unruh, Oberst und Gouverneur des Prinzen Friedrich von Preußen Königl. Hoheit.

(ohne die Schleife:)

Achner, Königlich Baierscher Major.
 Dr. Arndt, ordentlicher Professor an der Universität zu Bonn.
 Dr. Buslam, katholischer Regierungs- und Schulrath, auch Dom-Kapitular zu Posen.
 Graf von Butler-Clonbough, Königl. Baierscher Kammerherr und Ordennanz-Offizier des Kronprinzen von Baiern Königl. Hoheit.
 Hittorf, Architekt der Pariser öffentlichen Bauten.
 Dr. Schönlein, Geheimer Ober-Medizinalrath und Leibarzt Sr. Majestät des Königs.
 Tietz, Hofrath zu Dresden.
 Vater, Superintendent zu Meseritz.

7. Den Rothen Adler-Orden Vierter Klasse:

Bennewitz, Justizrath und Justiz-Kommissarius zu Berlin.
 v. Benigsen, Oberst und zweiter Kommandant von Meise.
 Bischof, Landgerichtsrath (zur Zeit Hülfсарbeiter im Justiz-Ministerium für die Gesetz-Revision) zu Berlin.
 Blöm, Rechnungsrath zu Berlin.
 Böhm, Geheimer Kalkulator aus Berlin.
 Böttcher, früher Stallmeister des Regiments Garde du Corps.
 C. G. Borfig, Besitzer einer Maschinen-Bau-Anstalt und Eisengießerei zu Berlin.
 v. Brauchitsch, Major und Flügel-Adjutant.
 C. G. Brüstlein, Bevollmächtigter der Gebrüder Schickler zu Berlin.

Deter, Polizei-Rath und Dirigent der 5ten Abtheilung des Polizei-Präsidiums zu Berlin.
 Dr. Dirichlet, Professor bei der Universität zu Berlin.
 Dube, Justizrath und Kanzlei-Direktor beim Ober-Landesgericht zu Frankfurt.
 Fidler, Oberst-Lieutenant in der 5ten Artillerie-Brigade.
 Fritsch, Geheimer Kalkulator zu Berlin.
 Fromme, Oberförster zu Schermke, Regierungs-Bezirk Magdeburg.
 Fuhrmann sen., Kaufmann und Eisenhändler zu Berlin.
 Geim, Rechnungs-Rath zu Berlin.
 Gufow, Hofrath und Geheimer Journalist zu Berlin.
 Hartwich, Kapitän a. D. und Dom-Kapitels-Verwalter zu Berlin.
 Hayn, Stadtverordneter und Buchdrucker zu Berlin.
 Heinze, Sekonde-Lieutenant und Rechnungsführer beim 1sten Garde-Regiment zu Fuß.
 Henning, Kapellmeister zu Berlin.
 August Friedrich Hirsfeld, Kaufmann zu Berlin.
 Hofelder, Stadtverordneter zu Berlin.
 Dr. Jüngken, Geheimer Medizinal-Rath und Professor zu Berlin.
 Dr. Jungnickel, Regiments-Arzt bei der 6ten Artillerie-Brigade.
 J. E. G. Kampfmeyer, Leder-Fabrikant zu Berlin.
 Kühn, Ober-Bergrath zu Berlin.
 Kitz, Bildhauer und Lehrer am technischen Gewerbe-Institut zu Berlin.
 Klein, Landrath des Kreises Goldapp.
 Kleist, Ober-Stabs-Apotheker beim Medizinal-Stabe der Armee.
 von Knoblauch, Oberst, Lieutenant und Kommandeur des Garde-Jäger-Bataillons.
 Konow, Konsul zu Bergen.
 Kühne, Kapitän in der 3ten Artillerie-Brigade.
 Kuhlmann, Rechnungs-Rath zu Berlin.
 von Kunow, Präsident des Kammergerichts und des Kurmärkischen Pupillen-Kollegiums zu Berlin.
 von Lattre, Geheimer Kriegsrath im Kriegsministerium.
 Leist, Appellationsgerichts-Rath zu Kdin.
 Lemonius, General-Konsul zu Stettin.
 Lenke, Stadtrath zu Berlin.
 Marck, Geheimer Justiz- und Ober-Landesgerichts-Rath zu Paderborn.
 Meyer, Justizrath und Geheimer expedirender Sekretär beim Justiz-Ministerium.
 Müller, Kapitän in der 2ten Artillerie-Brigade.
 Ddrecht, Direktor des Landgerichts zu Berlin.
 Oppermann, Geheimer Ober-Tribunals-Rath zu Berlin.
 von Ostau, Oberst-Lieutenant und Kommandeur des 2ten Garde-Ulanen-(Landwehr-) Regiments.
 Dr. Pauli, Regiments-Arzt beim Garde-Jäger-Bataillon.
 Dr. Pernice, Geheimer Justizrath und ordentlicher Professor an der Universität zu Halle.
 George Prätorius, Direktor der Hagel-Assuranz Kompagnie und Inhaber einer Tabacks-Fabrik zu Berlin.
 Dr. Purkinje, ordentlicher Professor an der Universität zu Breslau.
 Dr. Rabeburg, Professor und Lehrer an der Forstlehr-Anstalt zu Neustadt-Eberswalde.
 Reinhardt, Geheimer Kommerzien-Rath und Konsul zu Christiansand.
 Reisert, Rechnungs-Rath zu Berlin.
 von Reizenstein, Major und Flügel-Adjutant.

Dr. Rigler, Direktor des Gymnasiums zu Potsdam.
 Freiherr von Rosenberg, Westpreussischer General-Land-
 schafts-Direktor auf Kldgen.
 Roth, Oberst-Lieutenant in der 6ten Artillerie-Brigade.
 Salbach, Kriegsrath und Geheimer expedirender Sekretär
 beim Kriegs-Ministerium.
 Sartow, Regierungs-Rath a. D., Justiz-Kommissarius
 zu Frankfurt.
 Schmidt II., Major im großen Generalstabe.
 von Schönemark, Amtsrath zu Prieborn bei Strehlen.
 von Scholten, Kapitän in der Garde-Artillerie-Brigade.
 Schulz, Direktor des Land- und Stadtgerichts zu Landsberg
 a. d. W.
 Schulte, Kriminalgerichts-Rath zu Berlin.
 Karl W. F. Schulte, Stellvertreter des Vorsitzenden der Äl-
 testen der Kaufmannschaft zu Berlin.
 von Sellentin, Geheimer Regierungsrath zu Potsdam.
 Siber, Direktor des Inquisitorats zu Pübben.
 Sittel, Justizrath und Ober-Sekretär beim Landgericht zu
 Trier.
 Soullier, Hofrath, Kammergerichts-Depositat- und Haupt-
 Untergerichts-Salarien-Kassen-Rendant zu Berlin.
 von Splittgerber, Kapitän, aggregirt dem Garde-Jäger-
 Bataillon und kommandirt zur Dienstleistung beim Kriegs-
 Ministerium.
 Dr. Stumpf, Regiments-Arzt bei der Garde-Artillerie-Brigade.
 Dr. Thölke, Konsistorial-Rath und Professor an der Univer-
 sität zu Halle.
 A. W. Tischmann, Vorsteher einer städtischen Armen-Kom-
 mission zu Berlin.
 Voigt, Ober-Landesgerichts-Rath und zweiter Direktor des
 Stadtgerichts zu Berlin.
 Wallmouth, Kapitän und Adjutant bei der 11ten Division.
 Graf von Westarp, Major, aggregirt dem Garde-Fusaren-
 Regiment und Adjutant Sr. Königl. Hoheit des Prinzen
 Albrecht von Preußen.
 Graf von Westarp, Major im 1sten Garde-Ulanen (Landwehr-)
 Regiment.
 Wegel, Rechnungs-Rath zu Berlin.
 Wiesel, Direktor des Gymnasiums zu Merseburg.
 von Winterfeld, Geheimer Ober-Tribunals-Rath zu
 Berlin.
 Witt, Geheimer Justizrath und Justitiarius der Haupt-Bank
 zu Berlin.

8. Den St. Johanniter-Orden:

von Berg, Kaiserlich Oesterreichischer Hauptmann im Infan-
 terie-Regiment (Nr. 19) des Landgrafen Philipp zu Hessen,
 Homburg und Adjutant Sr. Durchlaucht des Landgrafen.
 von Bonin, Kapitän und Flügel-Adjutant.
 Graf von Schlieffen, Major und Flügel-Adjutant.
 Graf Konstantin zu Solms-Sonnenwalde, auf Schloß
 Sonnenwalde.
 von Willisen, Major und Flügel-Adjutant.
 Karl Detlof von Winterfeld, Ritterschafts-Direktor auf
 Rugerow.

9. Das Allgemeine Ehrenzeichen:

Barisch, Bezirks-Feldwebel vom 3ten Bataillon (Ldw.-berg-
 schen) 6ten Landwehr-Regiments.
 Bernert, Feldwebel in der Garde-Artillerie-Brigade.
 Beyer, Ober-Feuerwerker in der 5ten Artillerie-Brigade.
 Bodendick, Feuerwerker in der 3ten Artillerie-Brigade.

Buchbinder, Stabs-Hautboist beim 19ten Infanterie-Regi-
 ment.
 Buske, Rechnungsführer beim Garde-Kürassier-Regiment.
 Conrad, Unteroffizier im 2ten Garde-Regiment zu Fuß.
 Conradi, berittener Polizei-Sergeant zu Berlin.
 Dubau, Feldwebel im Kaiser Franz Grenadier-Regiment.
 Edler, Feldwebel im Kaiser Alexander Grenadier-Regiment.
 Elmer, ehemaliger Feldwebel im Kaiser Franz Grenadier-
 Regiment, jetzt Todtengräber bei der Hedwigs-Kirche zu
 Berlin.
 Engel, Nachtwachtmeister zu Berlin.
 Figler, Polizei-Sergeant zu Potsdam.
 Franz, Feldwebel im 1sten Garde-Regiment zu Fuß.
 Friedrich, Bezirks-Feldwebel vom 3ten Bataillon (Jauerschen)
 7ten Landwehr-Regiments.
 Gutzkow, Kanzleidiener beim Kriegs-Ministerium.
 Maassen, Unteroffizier im Kaiser Franz Grenadier-Regi-
 ment.
 Mantey, Ober-Feuerwerker in der 2ten Artillerie-Brigade.
 Mühl, Kassendiener beim Joachimsthalschen Gymnasium zu
 Berlin.
 Musmann, Wachtmeister im Regiment Garde du Corps.
 Müß, Feldwebel und Rechnungsführer im Kaiser Alexander
 Grenadier-Regiment.
 Pahl, Kastellan und Bote beim Kammergericht zu Berlin.
 Palm, Unteroffizier in der 3ten Artillerie-Brigade.
 Plewe, Wachtmeister im 1sten Garde-(Ulanen-) Landwehr-
 Regiment.
 Podschudlowski, Unteroffizier im 2ten Garde-Regiment
 zu Fuß.
 Rhode, Stabs-Hautboist im Garde-Jäger-Bataillon.
 Schwarz, Feuerwerker in der 8ten Artillerie-Brigade.
 Steingräber, Diener beim Land- und Stadtgericht zu Ha-
 velberg.
 Teißner, Polizei-Sergeant zu Berlin.
 Wiese, Büchsenmacher beim Kaiser Franz Grenadier-Regi-
 ment.
 Wohl, Feldwebel in der 5ten Artillerie-Brigade und Registra-
 tor bei der General-Inspektion der Artillerie.
 Wolff, Feldwebel beim Garde-Schützen-Bataillon.
 Zielke, Kanzleidiener beim Kriegs-Ministerium.
 Ziemann, Botenmeister beim Konsistorium zu Berlin.

Ich übergebe dem Kriegs-Ministerium die beifolgenden Be-
 stimmungen wegen Stiftung einer Auszeichnung für pflichttreue
 Dienste in der Landwehr, mit dem Auftrage, solche der Armee
 bekannt zu machen und zur Ausführung derselben das Weitere zu
 verfügen. Dem Staats-Ministerium habe Ich dieserhalb das
 Nöthige zugehen lassen.

Berlin, den 16. Januar 1842.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

An das Kriegs-Ministerium.

Mit Wohlgefallen habe Ich das achtungswerthe Bestreben
 der Landwehr, sich fortdauernd ihrem Zwecke angemessen auszu-
 bilden, bemerkt und daher beschlossen, fortthin jedem Wehrmann,
 nachdem er seine Dienstpflichten erfüllt hat, als eine bleibende
 Erinnerung eine äußere Auszeichnung nach folgenden Bestim-
 mungen zu verleihen:

1) Diese Auszeichnung besteht in einem kornblauen Bande, in
 welchem mit gelber Seide Mein Namenszug (F. W. IV.)
 eingewirkt ist, und wird in einer eisernen Einfassung auf der
 linken Brust, gleich wie die Dienst-Auszeichnung des stehenden
 Heeres getragen.

- 2) Sie ist für Offiziere, Unteroffiziere und Wehrmänner gleich.
- 3) Den Anspruch darauf hat Derjenige, welcher nach Ableistung der gesetzlichen Dienstpflicht im stehenden Heere in beiden Aufgeböten der Landwehr die ihm obliegenden Pflichten vorwurfsfrei erfüllte. (S. 5. 7.)
- 4) Die Verleihung der Auszeichnung erfolgt in der Regel bei der Entlassung aus dem zweiten Aufgebote zum Landsturm im Herbst jeden Jahres und fängt mit Denjenigen an, welche im Herbst 1842 austreten. Das bei dem Uebertritt aus dem ersten Aufgebote erhaltene Zeugniß des Wohlverhaltens giebt dem austretenden Unteroffizier und Wehrmann das Recht, sich mit dieser Bescheinigung bei dem Bataillons Kommandeur seines Bezirks zur Erlangung der Auszeichnung zu melden.
- 5) Bei den Offizieren ist es erforderlich, daß sie ihre Dienstpflichten in allen gedachten Stadien (S. 5. 3.) überhaupt vorwurfsfrei erfüllte, und insbesondere den Uebungen, zu denen sie beordert worden, so wie dem Scheibenschießen und Kontroll-Versammlungen mit Eifer beigewohnt haben, auch niemals kriegsrechtlich bestraft worden sind.
- 6) Die Listen der berechtigten Offiziere werden, unter Beifügung der von den Brigade-Kommandeuren zu bestätigenden Zeugnisse der Bataillons-Kommandeure über das Wohlverhalten auf dem geordneten Dienstwege an das Kriegs-Ministerium eingereicht, welches sie prüft und Mir zur Beurteilung vorlegt. Diejenigen Offiziere, die auch nach zurückgelegter Dienstpflicht aus ehrenvollem Antriebe noch in der Landwehr bleiben wollen, sollen dabei Mir besonders namhaft gemacht werden.
- 7) Der Unteroffizier und Wehrmann, welcher auf die Dienst-Auszeichnung Anspruch macht, muß die Uebungen, zu welchen er einberufen wurde, mitgemacht, und im Falle er diese zu versäumen gezwungen war, durch ein freiwilliges Einkommen nachgeholt, ebenso bei den Schießübungen und Kontroll-Versammlungen seine Pflichten vorwurfsfrei erfüllt, auch während seiner Dienstzeit keine durch Kriegs- oder Standrecht erkannte Strafe erlitten haben und nicht in der zweiten Klasse des Soldatenstandes stehen.
- 8) Die Listen der nach diesen Bedingungen zur Dienst-Auszeichnung sich eignenden Unteroffiziere und Wehrmänner werden von dem Bataillons-Kommandeur zusammengestellt und dem Brigade-Kommandeur zur Prüfung und eventuellen Bestätigung vorgelegt. Auf Grund derselben wird die summarische Nachweisung des Bedarfs an Auszeichnungen durch die Zwischenbehörden dem Allgemeinen Kriegs-Departement eingesandt, welches dagegen die erforderlichen Auszeichnungen jedem Armee-Korps zusenden wird.
- Bei dem Uebertritt ins zweite Aufgebote, muß über das Obige zur Begründung des künftigen Anspruchs, in einem auszustellenden Führungs-Zeugniß das Nöthige bemerkt werden.
- Verloren gegangene Auszeichnungen müssen die Inhaber aus eigenen Mitteln wieder anschaffen.
- 9) Wenn Offiziere oder Unteroffiziere der Landwehr sich durch ihre Thätigkeit bei den Schießübungen, oder sonstigen Eifer in den Bezirken auszeichnen, so können dieselben als eine ehrenvolle Ausnahmeh auch dann schon zur Dienstauszeichnung in Vorschlag gebracht werden, wenn sie die Dienstjahre des ersten Aufgeböts zurücklegten.
- 10) Die Besitz-Zeugnisse für Unteroffiziere und Gemeine werden von den Bataillons-Kommandeuren, die für die Offiziere aber von dem Kriegs-Minister vollzogen.

11) Die über den Verlust der übrigen Ehrenzeichen bestehenden gesetzlichen Vorschriften bei Vergehen finden auch auf die in Rede stehende Auszeichnung Anwendung.

Indem Ich diesen Beweis des Wohlwollens der Landwehr hiermit zuwende, erwarte Ich, daß die verliehene Auszeichnung für alle neu eintretende Wehrmänner ein ehrenvoller Antrieb sein wird, mit immer regem Eifer die Pflichten ihres Berufes zu erfüllen.

Berlin, den 16. Januar 1842.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

W e r m i s c h t e s .

— Wien, d. 8. Januar. Vor ein Paar Tagen hat der Versuch, auf der Wien-Raaber Eisenbahn mit einer Maschine den Schnee von dem Damme wegzuschaffen, traurige Folgen gehabt. Die kolossale Vorrichtung, von einer Lokomotive in Thätigkeit gesetzt, spiegte sich wahrscheinlich an den Schienen von den auf dieser Bahn häufigeren Centrics und stürzte mit der Dampfmaschine aus dem Geleise, wobei ein Arbeiter sogleich durch Verletzung todt blieb und fünf andere beschädigt wurden, wovon gestern auch wieder einer gestorben ist.

— Berlin. Am 12. d. M. starb hier Johanna Hinder sin, geb. Stegen, aus Lüneburg. Sie war es, die von edlem Patriotismus entflammt, im Treffen bei Lüneburg am 2. April 1813 den preuß. Jägern, welchen die Munition ausgegangen, im heftigsten Feuer unermüdet Kugeln zuführte, und nicht wenig zum Erfolg dieses für die Preußen so glücklichen Kampfes beitrug. Nach dem Frieden schloß sie den Ehebund mit einem unserer Mitbürger, einem freiwilligen Jäger, und lebte seitdem 24 Jahre in unserer Stadt, als eine Herzkrankheit ihrem schönen Leben ein Ende machte und sie ihrem Gatten und ihren Kindern entriß, denen sie als das Muster einer treuen Lebensgefährtin und einer liebenden Mutter unvergesslich sein wird.

— In einem Hause der Frankfurterstraße zu Berlin ist in der Nacht vom 9. zum 10. d. M. ein junger Mann am Kohlendampfe erstickt. Man fand ihn am Morgen todt im Bette, auf dem Fußboden stand eine steinerne Schale, in welcher eine Spiritus-Lampe brannte, über der ein Blumentopf mit Holzkohlen gefüllt — die zum Theil angebrannt waren — sich befand. Auch in das Nebenzimmer, in welchem zwei Eheleute mit ihrem erwachsenen Sohne schliefen, war der Dampf eingebrungen. Die beiden Ersteren fand man in ihren Betten anscheinend auch in einem leblosen Zustande, doch steht nach den ärztlicher Seite sofort angewandten Mitteln ihre Wiederherstellung zu hoffen. Ihr Sohn ist nur mit einem geringen Unwohlsein davon gekommen.

— Koblenz, d. 11. Jan. Zwei hiesige Einwohner, beide kraftvolle Männer und beide verheirathet, die von angeblich rasenden Hunden, der eine am 31. Okt. 1841 in den Arm, der andere am 21. November in die Nase gebissen worden, sind am 8. d. erkrankt, und der Erstere gestern Nachmittag 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, Letzterer in der verfloßenen Nacht gestorben.

— Den Besorgnissen vor Unglücksfällen auf Eisenbahnen wird ein Verzeichniß der Unglücksfälle gegenüber gestellt, die in den Straßen von Paris durch das gewöhnliche Fuhrwerk veranlaßt worden. Nach officiellen Angaben wurden im Jahr 1834 verwundet 154, getödtet 4; 1835: 214, 12; 1836: 220, 5; 1837: 361, 11; 1838: 366, 10; 1839: 384, 9; 1840: 394, 14.

Beilage

Beilage zu Nr. 15

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Mittwoch, den 19. Januar 1842.

Frankreich.

Paris, d. 12. Jan. Die Pairskammer hat gestern den von Hrn. Merilhou Namens der Adressekommission in Antrag gebrachten Adresse-Entwurf vernommen; die Debatte darüber war lebhaft; sie wurde heute fortgesetzt; der Entwurf billigt die Politik des Kabinet's vom 29. Dec. und ist im Ganzen ein Echo der Thronrede. Graf Montalembert, Hr. Billemin und Marquis Drey-Breze waren bis jetzt die Hauptredner. Der von Hrn. Dumon verfaßte Adresse-Entwurf wird am 14. Jan. in der Deputirtenkammer zur Verlesung kommen.

Es sind Einladungskarten zu dem heutigen großen Festball an Hrn. von Boutevill und an alle Glieder der russischen Mission zu Paris ergangen; man zweifelt aber, daß diese Diplomaten erscheinen werden, indem die letzten am 31. Dec. aus St. Petersburg eingegangenen Instruktionen wohl vorerst noch daran hindern.

Von Victor Hugo ist ein neues Werk erschienen mit dem, alle politischen Leidenschaften aufregenden Titel: Der Rhein.

Paris, d. 13. Jan. Die Pairskammer setzte gestern die Berathung über die Adresse fort. Guizot hielt eine klare und feste Rede, die Prinzipien auslegend, die das Kabinet vom 29. October in den orientalischen und in den spanischen Angelegenheiten geleitet haben. Die Darlegung des in so vielen Stürmen geprüften und erprobten Ministers hielt sich auf der Gedankenhöhe, die seinen Charakter wie sein Talent auszeichnet. Nachdem die Kammer ihn gebühret hatte, schloß sie die allgemeine Diskussion. Ein merkwürdiger Incidentpunkt markirte den Schluß der Sitzung. Baron Daunant stellte den Antrag, die Kammer möge, in Kraft des ihr zustehenden Rechts, den Geranten des Siecle, wegen eines Artikels (über die Sitzung vom 11. Jan.), der eine Beleidigung der Pairskammer involvire, vor die Schranken fordern. Nach Cousin's Vorschlag wurde der Beschluß hinsichtlich dieses Antrags vorerst ausgesetzt.

Die Pairskammer hat einen vom Herzog von Harcourt in Antrag gestellten Paragraphen der Adresse (Wünsche für Polen betreffend) angenommen. Ein ähnliches Amendement war auch in die vorjährige Adresse gebracht worden.

Es sind in diesem Augenblick viele Notabilitäten der französischen Diplomatie hier anwesend, nämlich: Hr. v. Barante, Vorkämpfer zu St. Petersburg, Graf Pontois, Botschafter zu Konstantinopel, Marquis Palmatie, Gesandter am Züricher Hof, Graf Bourgoing, Gesandter zu München, Hr. v. Langsdorff, nach Rio Janeiro bestimmt, Hr. v. Mornay, Gesandter zu Stockholm, — und überdies eine namhafte Zahl Legationssekretäre und Attachés.

Großbritannien und Irland.

London, d. 10. Jan. Es ist nun entschieden, daß die Lanse des Prinzen von Wales am 26. Jan. in der St. Georgskapelle zu Windsor stattfinden wird.

Der Warpsite von 50 Kanonen verläßt morgen Portsmouth, wird wenige Stunden zu Spithead verweilen, dann nach Sheerness und von da nach Ostende abgehen, um Se. Maj. den König von Preußen abzuholen.

Spanien.

Aus Madrid, d. 4. Jan. wird gemeldet, die Etikettefrage sei noch immer schwebend; Hr. v. Salvandy erwartet neue Instruktionen. Der Finanzminister hat den Cortes das Budget für 1842 vorgelegt; es läßt ein Deficit von 180 Mill. Reale erwarten. Die Einnahme ist zu 800 Mill. Reale angeschlagen, während das Kriegsministerium allein 600 Mill. erfordert.

Nach Madrider Briefen wollte Hr. v. Salvandy (mit dem ganzen Personal der Ambassade) nach Frankreich zurückkehren; hier aber scheint man zu glauben, er werde noch längere Zeit in der spanischen Hauptstadt verweilen und eine Ausgleichung der obschwebenden Differenzen abwarten. Es heißt, Lord Burghers (Earl Westmoreland) solle nach Madrid beordert werden, um die Etikettefrage zu vermitteln.

Vermischtes.

— Zu Lismone machte der Postmeister Mr. Huddy eine Reise von vierthalb Meilen nach Ferchoy auf folgende Weise: Seine Kutsche war ein Austerfasz auf vier Rädern, und sein Gespann, das er selbst mit einer gewöhnlichen Fuhrmannspeitsche lenkte, bestand aus einem Schweine, einem zahmen Dackel, zwei Katzen, einem Igel und einer Gans. Er legte seinen Weg in sechs Stunden zurück und gewann dadurch eine Wette von 25 Pfund Sterling.

Die Ruinen Peru's.

Nach einer der Akademie der Naturwissenschaften in Philadelphia gemachten Mittheilung hat man in Peru die Juwelen des Tempels der Sonne wieder gefunden, welche die Eingebornen bei der Eroberung des Landes vor den Spaniern verborgen. Man soll diesen Schatz, dessen Werth auf 180,000,000 Dollars angegeben wird, in der Nähe von Cerrio de Pasco gefunden haben. Die Riesenstadt der Inkas, überragt von dem Tempel der Sonne und dem Palaste der Beherrscher des Landes, lag bei Huanuko Viejo, auf der östlichen Abdachung der Anden, zwanzig Meilen nördlich von Cerrio de Pasco auf dem rechten Ufer des Chukabamba, eines der Hauptquellflüsse des Amazonasstroms. Der Chukabamba führt viel Gold in seinem Sande, und man gewinnt durch die Goldwäschereien, wie unvollkommen diese auch mit halbgeschornen Schaf- und Lamafellen betrieben werden, jährlich 200 bis 300,000 Dollars. Bekannt ist es, daß die Inkas, als die Spanier unter Pizarro das Land eroberten, ihre unermesslichen Schätze vor ihrer Habgier verbarren. Die riesigen Trümmer sind von jener Epoche an unaufhörlich von Schatzgräbern durchstöbert worden, und bis zur jüngsten Zeit fand man hier gewöhnlich Personen, welche den Schatz der Inkas nachspürten. Ob sie jetzt wirklich aufgefunden, steht zu bezweifeln. Weder Geschichte noch Ueberlieferung berichtet uns, wann die Riesenstadt mit ihrem Tempel und Palaste erbaut worden; ihre kolossalen Trümmer aus polirten Marmor- und Granitblöcken, die mehrere Tennen schwer, zeigen uns aber, daß die Inkas schon auf einer bedeutenden Stufe der Kultur standen. Noch gewahrt man den ungeheuren Umfang der Stadt, die über

alle Beschreibung riesigen Mauern des Tempels und des Palastes mit seinem Gerail und den weiten, in die Felsen gehauenen Bändern; denn diese Bauwerke einer unerforschten Vorzeit widerstanden den verschiedenen Erdbeben, welche selbst die von den Spaniern erbaute Stadt Calloa mit ihren 30,000 Bewohnern von der Erde vertilgten. Die Umgebung dieser Ruinen bietet die gewaltigsten und großartigsten Naturscenerien der gesammten Cordilleren; sie liegen am Fuße des Kaura, der seinen Riesengipfel eben so hoch in die Wolken thürmt, wie der Chimborazo, und von zahllosen kleinern Spitzen umgeben ist, die sich aber auch alle im ewigen Schnee verlieren, so daß sie nur der riesenhafte Condor erreichen kann. Der höchste dieser Trabanten ist der Pic von Nueva Potosi, der neben dem Kaura empor-schießt. Zwischen den beiden Bergriesen liegt der Nueva-Potosi-See, dessen Lage noch 500 Fuß höher als die Schneelinie, die in den tropischen Ländern bekanntlich etwa 15,500 Fuß über dem Meerespiegel. Nordöstlich am Fuße des Kaura liegt der Kaura-See, aus dem der Chukabamba entspringt, der dessen Wasser durch den Amazonenstrom, 5000 englische Meilen weit, dem atlantischen Ocean zuführt: das Wasser des Nueva-Potosi-Sees fällt durch unterirdische Kanäle in das stille Meer. Beide Seen erhalten ihren Zufluß von den Bergströmen und Lawinen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 17. Jan. 1842.	Fr. Cour.		Actien.	Fr. Cour.	
	Brief.	Geld.		Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	104 ⁷ / ₈	104 ³ / ₈	Actien.		
Pr. Engl. Dbl. 30.	102 ⁷ / ₈	104 ³ / ₈	Brl. Potob. Eisenb.	5	122
Präm. Sch. der			do. do. Prior. Act.	4 ¹ / ₂	—
Seehandlung.	82 ¹ / ₈	81 ⁵ / ₈	Mgd. Pp. Eisenb.	—	102 ¹ / ₂
Kurm. Schuldsch.	102 ⁵ / ₈	102 ¹ / ₈	do. do. Prior. Act.	4	109
Brl. Stadt-Dbl.	—	103 ³ / ₄	Berl. Anb. Eisenb.	4	102 ¹ / ₂
Elbinger do.	—	—	do. do. Prior. Act.	4	105 ³ / ₄
Danz. do. in Th.	47	—	Düff. Elb. Eisenb.	5	104
Bestp. Pfandbr.	102 ¹ / ₄	101 ³ / ₄	do. do. Prior. Act.	5	87 ¹ / ₂
Großh. Pof. do.	—	105	Rhein. Eisenb.	5	86 ¹ / ₂
Däpr. Pfandbr.	102 ³ / ₈	101 ⁷ / ₈	Gold al marco	—	101 ³ / ₄
Pomm. do.	102 ⁵ / ₈	102 ¹ / ₈	Friedrichsd'or	—	97 ¹ / ₂
Rur. u. Neum. do.	102 ³ / ₄	102 ¹ / ₄	Anderer Goldmün-	—	96 ¹ / ₂
Schlesische do.	—	101	jen à 5 Th.	—	13 ¹ / ₂
			Discounto	—	8 ¹ / ₄
				3	8 ¹ / ₄

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Der unerbittliche Tod entriß uns heute Morgen halb 8 Uhr nach einem kurzen aber schweren Krankenlager unser vielgeliebtes Kind, Pauline Auguste, in einem Alter von 2 Jahren und 6 Monaten. Alle unsere werthen Anverwandte und Bekannte bitten wir, höchst betrübte Eltern und Geschwister, um deren stilles Beileid.

Halle, den 18. Januar 1842.

Der Gastwirth Brömme und Frau,
Friederike }
Amalie } als Geschwister.
Pauline }

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Sämmtlichen Bewohnern des Saalkreises mache ich hierdurch bekannt, daß Reklamationen gegen die Klassensteuer-Berantlagung für das Jahr 1842 unmittelbar bei

mir und zwar spätestens bis zum 31. März c. entweder schriftlich oder mündlich angebracht werden müssen.

Mündliche Gesuche sind an den gewöhnlichen Sprechtagen, Dienstags oder Sonnabends in meinem Bureau anzubringen.

Halle, den 14. Januar 1842.

Der Landrath des Saalkreises
v. Vassewitz.

Freiwilliger Verkauf
bei dem Königlichen Land- und Stadtgericht
zu Halle.

Das zu Brachwitz sub Nr. 10. belegene und im Hypothekenbuche von Brachwitz unter gleicher Nummer eingetragene Grundstück, bestehend aus einem Hause, nebst Hof, Garten, Stall, drei Pflaumentabeln, einer Kirschkabel, einer Strabekabel und 13 Ruthen Acker, und gerichtlich auf 233 Thlr. 2 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt, ist Erbtheilungshalber zur freiwilligen Subhastation gestellt, und Bietungs-

Getreidepreise

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Magdeburg, den 17. Januar. (Nach Wispeln.)

Weizen	88 — 66	thl.	Gerste	20 — 22 ¹ / ₂	thl.
Roggen	85 — 87	"	Hafer	14 — 16 ¹ / ₂	"

Quedlinburg, d. 12. Januar. (Nach Wispeln.)

Weizen	42 — 62	thl.	Gerste	20 — 23	thl.
Roggen	34 — 40	"	Hafer	13 — 16	"
Raffinirtes Kübbel, der Centner	15 ¹ / ₂ — 16 ¹ / ₂	thl.			
Kübbel, der Centner	15 bis 15 ¹ / ₂	thl.			
Leinöl, "	18 bis 18 ¹ / ₂	thl.			

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 17. Januar: 34 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 17. bis 18. Januar.

- Im Kronprinz:** Hr. Partik. Schmieder a. Königs. Hr. Kammerherr v. d. Pforte a. Dresden. Hr. Kaufm. Busch a. Elberfeld. Hr. Kaufm. Adler a. Berlin. Hr. Kaufm. Schnabel a. Pücketwagen. Hr. Kaufm. Haasenecker a. Kennep. Hr. Schausp. Berthold, Hr. Insp. Bartels u. Hr. Souffleur Kaska a. Leipzig.
- Stadt Zürich:** Hr. Rittergutsbes. v. Krosigk a. Merzig. Hr. Pastor Otto a. Krosigk. Hr. Rittergutsbes. Pappel a. Stegelsdorf. Hr. Kaufm. Pauls a. Schriesheim. Hr. Kaufm. Neumeyer a. Köln. Hr. Kaufm. Erkenzweig a. Hagen. Hr. Kaufm. Göswisch a. Leipzig. Hr. Kaufm. Goldstücker a. Berlin. Hr. Kaufm. Bernicke a. Murnsberg. Hr. Kaufm. Wolf a. Erfurt.
- Goldnen Ring:** Hr. Probst Harnisch a. Schölen. Hr. Pred. Rieger a. Bachau. Hr. Cand. Liebich a. Ruhlstadt. Hr. Kaufm. Lorenz a. Stettin.
- Schwarzen Bär:** Hr. Kaufm. Schlessinger a. Dresden. Hr. Kaufm. Kramer a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Feltner a. Berlin. Hr. Stud. Rosenbaum a. Leipzig. Hr. Mühlbes. Weined a. Oldisleben.
- Stadt Hamburg:** Hr. Reg. Assf. v. Arnim a. Minden. Hr. Rent. v. Müller a. Köln. Hr. Dr. med. Fährich a. Erfurt. Hr. Freih. v. Schlebauer a. Kassel. Hr. Kaufm. Oldenburg a. Leipzig. Hr. Kaufm. Blasberg a. Solingen.
- Goldnen Kugel:** Frau Obersteuer-Insp. Kummer a. Wittenberg. Hr. Kaufm. Thume a. Dresden. Hr. Conditor Schwiad a. Leipzig. Hr. Deton. Wagner a. Erwitte.

ligen Subhastation gestellt, und Bietungs-

termin auf
den 2. Februar 1842,
Vormittags 10 bis 12 Uhr,
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Assessor
Adlung in unserm Sessionszimmer anberaumt worden, mit dem Bemerkten: daß solcher Termin Mittags 12 Uhr geschlossen werden, also Abend kein Bieten mehr Statt finden wird, und endlich, daß Hypothekenschein, Taxe und Kaufbedingungen in der Prozeß-Registratur eingesehen werden können.

Halle, den 14. December 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.
Wenzel.

Subhastations-Patent.

Die den Erben des Sattlermeisters Johann Gottfried Elze gehörigen, in Altleber Marke belegenen Grundstücke, als:

1) das Wohnhaus Nr. 73. Stadt Altleben neben Voigt und Rose mit

allem Zubehör, abgeschätzt auf 263 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf.

2) Eine Scheune am Stadtgraben zu einem Korn-Magazin eingerichtet, neben Döbbschel und Görsch, abgeschätzt auf 931 Thlr. 3 Sgr. 1 Pf.

3) Eine Scheune daselbst neben Döring und Krause, abgeschätzt auf 76 Thlr. 13 Sgr. 5 Pf.

4) Ein Garten am Pfingstanger neben Ackermann und Sieme, abgeschätzt auf 180 Thlr.

5) Ein Garten am Stadtbusch neben Lohmann, abgeschätzt auf 120 Thlr., nach der in unserer Gerichtsstube nebst Hypothekenschein und Bedingungen einzusehenden Taxe, sollen auf den

26. Januar 1842, Vormittags 9 Uhr, in freiwilliger Subhastation an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Als leben, den 15. Decem. 1841.

Königl. Gerichts-Commission.

Formulare, — der Erziehungsberichte über Pflegebefohlene, — so wie sämtliche Geschäfts-, Justiz-, Formulare — nach hohen Verordnungen, — auf gute, feine Concept-, Kanzlei- und Median-Schreibpapiere — im Preis pr. Buch 4 Sgr., 5 Sgr. 8 Pf., 7 Sgr. und 12 $\frac{1}{2}$ Sgr. — so auch in ganzen, halben und Viertel-Nießen, — sind, — mittelst portofreier Verschreibung stets vorräthig, — so wie der Katalog — zu haben, — in dem Magazin für Justiz-, Formulare in Naumburg a. d. S.

Thrankaufschuß,

das sicherste Mittel, alles Leder an Schuhen und Stiefeln, sowie das Verdeckleder gegen die Nässe undurchdringlich zu machen, die Büchse 3 Sgr. 9 Pf., hat in Commission erhalten

Carl Friedrich,
Klausstraße Nr. 933 in Halle.

Albert Hensel

in der alten Post

empfiehlt zu bevorstehenden Maskeraden ganze und halbe Gesicht-Wachs-Masken, Nasen und Karrikaturen, Gold- und Silber-Tressen, Gold- und Silber-Frangen von Gespinnst und Lahn, Schmelz und Flinkerchen.

Eisenill-Quasten sind in größter Auswahl wieder fertig geworden bei

Albert Hensel.

Théâtre pittoresque.

Mittwoch den 19., werden die auf Verlangen bereits Sonntag den 16. gegebenen Vorstellungen wiederholt gezeigt. Anfang 7 Uhr. Das Lokal ist geheizt.

S. Mayrhofer aus Wien.

Das Commissions- und Verforgungs-Comptoir von J. G. Fiedler in Halle, gr. Steinstraße Nr. 178 (vom 1. April d. J. an, kl. Steinstraße Nr. 209), empfiehlt sich einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum in und außerhalb Halle zu fernern gütigen Aufträgen:

1) In Kauf und Verkauf von Grundstücken, als: Ritter-, Land-, und Schenksgütern, Mühlen, Gasthöfen, Häusern, Aecker, Gärten u. s. w.

2) In Pachten und Verpachten obiger Grundstücke.

3) In Unterbringen und Verschaffen von Geldern und Capitallen, jedoch nur auf sichere Hypothek.

4) In Commissions-Aufträgen zum An- und Verkauf von beweglichen Gegenständen.

5) In Verschaffen von Hausofficanten, als: Inspektoren, Rechnungsführer, Verwalter, Handlungsdiener, Handlungs- und Dekonomie-Lehrlinge, Wirtschaftserinnen, Erzieherinnen, Jungfern, Ladendemoiselles, sowie Kellner, Bediente, Kutscher, Hausknechte, Köchinnen, Hausmädchen u. s. w.

6) Diejenigen resp. Hausofficanten und Personen, welche obige Anstellung und Unterkommen jetzt oder in Zukunft suchen, werden ersucht sich zur Beachtung zu melden.

Das mir bereits seit 12 Jahren glückselig geschenkte Vertrauen läßt mich hoffen, auch ferner mit recht zahlreichen Aufträgen beehrt zu werden, da durch die Mehrzahl gütiger Aufträge es mir wieder möglich wird, die einzelnen werthen Aufträge leichter nach Wunsch besorgen zu können. Strenge Rechtlichkeit, billige und möglichst schnelle Bedienung wird auch ferner mein Grundsatz bleiben.

Halle, den 12. Jan. 1842.

J. G. Fiedler.

Sonntag den 23. Januar Concert und Ball, wozu ganz ergebenst einladet
Dehmigen
in Langenbogen.

Einen Lehrling sucht der Schmiedemeister David auf dem Neumarkte.

Anzeige.

Ich gebe mir die Ehre hiermit ergebenst anzuzeigen, auf den 23. d. M. einen **Masken-Feu-Ball** zu veranstalten. Für sehr schöne Masken-Anzüge, mit der größten Auswahl, ist bestens gesorgt, und können 2 Tage vorher entnommen werden.

Connern, den 9. Januar 1842.

E. F. Uhlisch.

Annahme von Pensionären.

Knaben, welche die hiesigen Schulen besuchen, finden bei einer gebildeten Familie eine liebevolle Aufnahme. Da der Hausherr selbst den Gymnasial- und Universitätskursus durchgemacht hat, so dürfen sich die seiner Obhut Anvertrauten der humansten Behandlung erfreuen und mit Zuversicht eine Förderung ihres leiblichen und geistigen Wohles erwarten. Mündliche und schriftliche Auskunft wird auf gefällige Anfragen gern erteilt, Halle, Barfußstraße No. 121. parterre.

Drescher-Familien finden nächste Ostern Wohnung und Arbeit in Brachwitz bei Kößer.

Ein Gärtner, der Orangerie und Ananas zu behandeln versteht, dabei thätig und fleißig ist, findet eine gute Anstellung auf dem Rittergute Beuchlitz.

Ordentliche Drescherfamilien finden zu Ostern Wohnung und Arbeit auf dem Amte Rothenburg.

Ein fast noch neuer, sehr wenig gefahrener, in vier C-Federn hängender Kutschwagen steht zu verkaufen. Wo? ist zu erfragen bei dem Gastwirth Veier in Frankleben bei Merseburg.

Es kann ein Bursche unter annehmlischen Bedingungen soztrich oder auch zu Ostern in die Lehre treten bei dem Gärtler und Neussilberarbeiter

Karl Jänicke,
große Steinstraße No. 128.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Bäcker-Profession zu erlernen, kann sich melden in der kleinen Ulrichstraße No. 1022. bei dem

Bäckermeister Neuscher.

(Freiimfelde.) Es ladet zu dem beliebten Kulmbacher Bier, Pfannkuchen und Unterhaltungsmusik zur Mittwoch ein geehrtes Publikum ergebenst ein

P. de Bouché.

Havana- und Bremer Cigarren das 100 von 20 Sgr. an empfiehlt

J. Cohn.

Einen leichten Rauchtabak 15 U für 1 Thaler bei J. Cohn.

Hasenfelle kauft fortwährend zum höchsten Preis J. Cohn, Leipziger Straße.

Von nachstehenden, in ihren Wirkungen ganz ausgezeichneten Artikeln, sämmtlich mit ausführlichen Gebrauchsanweisungen versehen, befindet sich bei Endesgenannten die alleinige Niederlage.

Aromatisches Kräuteröl,

zum Wachstum und zur Verschönerung der Haare, welches unter der Garantie verkauft wird, daß es ganz dieselben Dienste leistet, als alle bisher angepriesenen, theuern und oft über 1 Rthlr. kostenden Artikel dieser Art.

Das Flaçon von derselben Größe $\frac{1}{2}$ Rthlr. Pr. Cour.

Poudre de Chine von Vilain & Co. in Paris.

Untrügliches und durchaus unschädliches Mittel, grauen, rothen und verbleichten Haaren, binnen 2 bis 3 Stunden, eine schöne, natürliche und dauernde schwarze oder braune Farbe, je nach dem Wunsche des Gebrauchenden, zu geben; dasselbe wird unter der Bedingung verkauft, daß wenn nach richtig vorgeschriebenem Gebrauche, die versprochene Wirkung nicht Statt finden sollte, den dafür gezahlten Preis zurückzuerstatten.

Preis für die große Flasche $1\frac{1}{3}$ Rthlr.

Desgleichen für die halbe = $\frac{2}{3}$

Extrait de Circassie von Dimenson & Co. in Paris.

Dieses vielfach erprobte Schönheitsmittel reinigt nicht nur die Haut von allen Flecken, sondern giebt derselben nach längerem Gebrauch die Frische, den Glanz und die Weichheit, wodurch sich die orientalischen Frauen auszeichnen.

Preis pro Flaçon $\frac{1}{2}$ Rthlr.

Erprobte Haar-Tinctur.

Sicheres und in seiner Anwendung ganz einfaches unschädliches Mittel, weißen, grauen, gebleichten und hochblonden Haaren in kurzer Zeit eine schöne dunkle Farbe zu geben, und dabei das Wachstum zu befördern. Untersucht und genehmigt, von den Medizinal-Behörden zu Berlin, München und Dresden.

Preis pro Flaçon $1\frac{1}{3}$ Rthlr.

Zahnpelren.

Sicheres Mittel, Kindern das Zahnen außerordentlich zu erleichtern, erfunden vom Doctor Rampeois, Arzt und Geburtshelfer zu Paris.

Preis pro Etui mit Gebrauchsanweisung 1 Rthlr.

Ueber die vortreffliche Wirkung dieser Zahnpelren sind bereits vielfache Zeugnisse eingegangen, die gerichtlich bestätigt, auf Verlangen zur Ansicht bereit stehen.

Halle, den 18. Januar 1842.

Franz Vaccani.

Rechte

Löwen-Pomade,

vorzüglichstes Mittel,

um in einem Monate Kopfhaare, Schnurrbärte, Backenbärte und Augenbraunen herauszutreiben.

Preis pro Tiegel mit Original-Beschreibung 1 Thlr.

Desgleichen $\frac{1}{2}$ Tiegel $\frac{1}{2}$ Thlr., von James Davy in London.

Alleiniges Depot für Halle und umliegende Gegend bei Herrn

Franz Vaccani.

Eine Wassermühle für einen jährlichen Pacht von 5 bis 600 Thlr. wird sofort zu pachten und zu Ostern oder Johanni zu übernehmen gesucht durch den Commissionair S. G. Fiedler in Halle.

Eine tüchtige Landwirthschafterin und eine erfahrene Köchin finden zu Ostern Unterkommen durch S. G. Fiedler in Halle.

Von vielen Seiten wird die Frage vernommen, warum noch unter keiner Direktion das Theater im Ganzen so wenig besucht worden ist, als unter der jetzigen. Der Grund liegt auf der Hand. Das Klassische scheint fast von unserer Bühne verbannt, Autoren dritten und vierten Ranges dominieren. Warum drängt man Talente, wie es scheint, absichtlich in den Hintergrund, warum vertheilt man so unpassend die Rollen? Wer mag es glauben, daß z. B. Dem. M. Leopold in „Sie sollen ihn nicht haben“ die ältere Schwester der Dem. Gäde spielt, während diese in der Schuld die Elvira und erstere deren Sohn Otto giebt? Wie konnte Dem. G. in solche Vertheilung einwilligen? Warum sehen wir nicht sie, was ihr Talent wohl verdiente, sondern meist weniger beliebte männliche Mitglieder der Bühne in den Haupt- und Titelrollen auftreten? Möge sich daher die Direktion bei solchen und andern Mißgriffen nicht über ein leeres Haus wundern. —

Freunde eines guten Theaters.

Heute Pfannkuchenfest; auch giebt es Abends Bökelnochen mit Meerrettig bei Kühne auf der Maille.

Eins der schönsten Gewölbe auf hiesigem Gottesacker steht sofort billig zu verkaufen; hierauf Reflectirende erfahren das Nähere beim Commissionair Supprian in der Leipziger Straße Nr. 163.

5 Thaler Belohnung.

Da mir in meinem Langgarten und hinter den Gärten und Kabeln jetzt häufig Bäume gestohlen werden, so sichere ich hiermit demjenigen obige Belohnung zu, der mir einen solchen Dieb so anzeigt, daß ich ihn zur gerichtlichen Bestrafung ziehen kann.

Löblich bei Leicha.

Gottfried Thiele

Mart. Höflmayr: Die Fabrication der Knochenkohle,

des Salmiaks und der dabei vorkommenden Nebenprodukte, als: des schwefelsauren Ammoniums, Natrons, Kali's, der Magnesia etc., des thierischen Theers und des brennbaren Gases, sowie des Knochenleims, der Bouillontafeln, des feinsten präparirten Hirschhorns, des Phosphors, der Phosphorsäure und der Phosphor-Feuerzeuge. Nebst dem neuesten Verfahren, das Berliner-, Erlanger-, Englisch- oder Pariser-Blau ganz sicher und schön zu bereiten, und Anweisungen zu mehreren hierbei nöthigen Ritten, verglasten Massen, Töpfermassen und Glasuren. Nach praktischen Erfahrungen bearbeitet. Mit 4 Tafeln Abbildungen. 8.

Preis 1 Thlr. 10 Gr.

Vorräthig bei C. A. Schwetschke und Sohn.

In allen Buchhandlungen (Halle bei Schwetschke und Sohn — Gisleben bei Reichardt — Merseburg bei Mulandt — Leipzig bei Reclam ist zu haben:

Dritte vermehrte Auflage.

Knallerbsen

oder

Du sollst und mußt lachen.

Enthaltend (256) interessante Anekdoten, zur Erheiterung in Musestunden — zur belustigenden Wiedererzählung bei geselligen Zusammenkünften, bei Tafel, auf Reisen und bei viel andern Gelegenheiten von F. Rabener.

Preis 8 Gr. oder 36 Kr.

Quedlinburg, Ernst'sche Buchhandlung.

Mit Vergnügen wird man in diesem Buche lesen und über die naiven Einfälle auch erschütternd lachen müssen.